

WAZ v.

17.05.13

# Rat stimmt gegen Fracking

## Politiker lehnen Antrag zur Erkundungsbohrung einhellig ab

**Marl.** Auch der Rat der Stadt Marl ist einhellig gegen alle Versuche, dass auf städtischen Gebiet irgendwann einmal durch so genanntes Fracking Gas gefördert wird.

Wie bereits in den Fachausschüssen wurde der Antrag der Dart Energy (Europe) Limited abgelehnt, im Bereich Lippramsdorf, Sickingmühle und Teilen der Haard eine Erlaubnis für Erkundungsbohrungen zu bekommen. Zuständig dafür ist die Bezirksregierung Arnsberg als Bergbaubehörde. Behörden wie die Stadt Marl, werden lediglich im Verfahren beteiligt. Dass mit dem Nein zu dem Antrag gleichzeitig auch ein Nein zu Erkundungsbohrungen verbunden wurde, ging einigen Vertretern von FDP und CDU aber zu weit.

### Gastankstelle

Der Pächter des städtischen Grundstückes an der Victoriastraße/Ecke Hülsbergstraße hatte einen Anspruch darauf, dass der von ihm beabsichtigte Bau einer Autogas-tankstelle genehmigt wur-

de. Zähneknirschend musste CDU-Ratsherr Uwe Göddenhenrich diese lapidare Auskunft der Verwaltung im Hauptausschuss akzeptieren. Die Stadt habe wegen ihrer Haushaltslage ein Interesse an der Vermarktung ihrer Immobilien - gegen das Bauvorhaben spricht weder Planungs- noch Bauordnungsrecht, argumentiert die Fachbehörde. Dennoch ärgerte sich nicht nur Göddenhenrich darüber, dass weder die Politiker noch Anwohner gefragt wurden, als es um die Verpachtung des Grundstückes ging.

### CDU reist nicht mit

Die Reise einer Delegation nach Nowomoskowsk wird ohne Beteiligung eines CDU-Vertreters stattfinden. Die Christdemokraten wollen der Stadt die Reisekosten ersparen.

Grundsätzlich unterstützte die Mehrheit der Mitglieder des Haupt- und Finanzausschusses den in der Diskussion entstandenen Appell, die Fraktionen sollten einen Teil der Reisekosten tragen. -gge